

Tagung des
Wolfenbütteler Arbeitskreises für Bibliotheks-, Buch- und
Mediengeschichte

Inkunabelforschung für morgen - Wege, Ziele, Perspektiven

27. bis 29. September 2023

Seminarraum im Meißnerhaus

Drucke des 15. Jahrhunderts bilden eine zentrale Materialgrundlage für zahlreiche Wissenschaftsdisziplinen. Sie sind Textträger und Bildquellen, Kommunikationsmedien und Wissensspeicher, Handelsware und Sammelobjekte; ihre Materialität ist ebenso aufschlussreich wie die Entstehungs- und Provenienzkontexte, in denen sie stehen. Entsprechend vielfältig sind die wissenschaftlichen Fragestellungen und Methoden, die verschiedene Fachrichtungen anwenden, um die Funktionen zu entschlüsseln, die Wiegendrucke im Wandel der Zeit zukamen. Grundvoraussetzung dafür ist die Zugänglichkeit der Quellen selbst.

In den vergangenen Jahren haben Bibliotheken große Anstrengungen unternommen, um ihre Bestände an Wiegendrucke für die Forschung verfügbar zu machen. Mit substanzieller Unterstützung durch Drittmittel wurden zahlreiche Kataloge erarbeitet, die detaillierte Informationen zu den erhaltenen Exemplaren bieten, und groß angelegte Digitalisierungsprojekte durchgeführt. Fast 20.000 Ausgaben, etwa zwei Drittel aller bekannten Drucke des 15. Jahrhunderts, sind nun schon online zugänglich. Eine weitaus größere Zahl von Exemplaren bleibt aber noch zu entdecken: Allein in deutschen Bibliotheken liegen etwa 140.000 Inkunabeln; weltweit wird die Zahl der erhaltenen Exemplare auf etwa eine halbe Million geschätzt.

Die Tagung möchte ein Forum für den Austausch zwischen den Fachwissenschaftlerinnen und Bibliothekern bieten und einen Beitrag dazu leisten, die jeweiligen Zielsetzungen besser zu erkennen und Vorgehensweisen genauer aufeinander abzustimmen. So soll ein Dialog ermöglicht werden, der an ein virtuelles Rundgespräch zur „Forschungsorientierten Inkunabelerschließung und -digitalisierung in deutschen Bibliotheken“ anknüpft, das die Bayerische Staatsbibliothek München auf Anregung der DFG im Februar 2022 organisierte. Anhand konkreter Forschungsvorhaben insbesondere aus der Germanistik, Geschichtswissenschaft und Kunstgeschichte wird die Funktion von Inkunabeln als Text- und Bildträger im Zeitalter des Medienwandels reflektiert. Der Fokus richtet sich dabei insbesondere auf drei Themenbereiche, die in der Druckproduktion des 15. Jahrhunderts eine zentrale Stellung einnahmen:

geistliches Schrifttum, Moraldidaxe und Chronistik. In enger Korrelation dazu sollen aktuelle Projekte aus dem Bereich der Digital humanities präsentiert werden, die bibliothekarische Erschließungsleistungen und Digitalisate nutzen, um innovative Methoden zur Druckanalyse und Textkonstitution zu entwickeln. Eine eigene Sektion gilt der kunsthistorischen Bearbeitung großer Bestände von Inkunabeln mit Buchmalerei im Spannungsfeld zwischen individuellem Exemplar und serieller Produktion. Inhaltliche Anknüpfungspunkte der Sektion über „Digitale Methoden in der Inkunabelforschung“ zur unmittelbar vorher stattfindenden Tagung zu Digitalen Editionen (<https://www.hab.de/event/digitales-edieren-gestern-heute-und-morgen/>) ermöglichen eine übergreifende Vernetzung der Teilnehmer.

2. Tagungsprogramm

Mittwoch, 27. September 2022

13:45-14:00: Get together

14:00-14:15: Begrüßung

Geistliche Literatur im Medienwandel

Moderation: Bettina Wagner

14:15-14:45 Günter Hägele (Augsburg): 27 goldene Harfen. Memoria, curamonalium und der Erstdruck von Johannes Niders „Die 24 goldenen Harfen“ (Augsburg: Johann Bämler [1472])

14:45-15:15 Stefan Matter (Bern): Überlegungen zu den frühesten gedruckten deutschsprachigen Gebetbüchern

15:15-15:45 Pause

15:45-16:15 Hedwig Suwelack (Mainz): Der ‚Herzmahner‘ (Nürnberg: Hochfeder, um 1497) im Kontext der (ober-)deutschen Übersetzungen der „Orationes et meditationes de vita Jesu Christi“ des Thomas von Kempen

16:15-16:45 Peter Schmidt (Hamburg): Der „Fußpfad zur ewigen Seligkeit“ (Heidelberg 1494): Eine illustrierte geistliche Lehre und die Merkwürdigkeiten ihrer handschriftlichen Tradition

16:45-17:15 Diskussion

18:00 Uhr Empfang in der HAB

Donnerstag, 28. September 2023

Digitale Methoden in der Inkunabelforschung

Moderation: Cornelia Dora

09:00-09:30 Claudia Fabian (München): Bibliotheken und die Wissenschaft – zu den Ergebnissen eines von der DFG initiierten Rundgesprächs über Inkunabelerschließung

09:30-10:00: Nikolaus Weichselbaumer / Randall Herz (Mainz): Das Projekt „Werck der bücher“ - digitale Methoden für die Typenanalyse

10:00-10:30 Pause

10:30-11:00 Joachim Hamm (Würzburg): Ad Narragoniam? Überlegungen zum digitalen Edieren anhand der neuen digitalen bzw. hybriden Ausgaben von 'Narrenschiffen' des 15. Jahrhunderts

11:30-12:00 Doreen Brandt (Oldenburg): Mittelniederdeutsch im neuen Medium. Das Lübecker Narrenschiff im Kontext niederdeutscher Literatur im Wiegendruck

12:00-14:00 Mittagspause

Moderation: Falk Eisermann

14:00-14:30 Andrea Worm (Tübingen): Chronologische und genealogische Modelle in gedruckten Universalchroniken

14:30-15:00 Bernd Posselt (München): Wünsche und Wirklichkeit - Die Schedelsche Weltchronik zwischen digitalen Möglichkeiten und Standards historisch-kritischen Edierens

15:00-15:30 Pause

15:30-16:00 Paul Schweitzer-Martin (München): Neubewertung durch digitale Erschließung. Die Koelhoffische Chronik, Köln 1499 (GW 6688)

17:00 Uhr *Geschäftsausschusssitzung des Wolfenbütteler Arbeitskreises für Bibliotheks-, Buch- und Mediengeschichte (intern)*

20:00 Uhr Gemeinsames Abendessen (Selbstzahler)
Schlossplatz 5-6, 38304 Wolfenbüttel

Freitag, 29. September 2022

Kunsthistorische Erschließungsprojekte für Inkunabelsammlungen
Moderation: N.N.

- 09:00-09:30: Katharina Hranitzky (Wien): (Von der Zeichnung zum Druck:) Bildzyklen in Handschriften und Inkunabeln Die illuminierten Inkunabeln der Oberösterreichischen Landesbibliothek in Linz: Forschungsergebnisse und methodische Fragen
- 09:30-10:00: Susanne Rischpler (Bamberg): Die illuminierten Handschriften und Drucke des 15. und frühen 16. Jahrhunderts der Staatsbibliothek Bamberg. Herausforderungen bei der Erschließung
- 10:00-10:30: Pause
- 10:30-11:00: Christine Sauer (Nürnberg): Illuminierte Inkunabeln der Stadtbibliothek Nürnberg
- 11:00-11:30: Caroline Zöhl (München): Perspektiven einer kooperativen Exemplarerschließung am Beispiel der BSB
- 11:30-12:00: Abschlussdiskussion

Kontakt

Bettina Wagner (Bettina.Wagner@staatsbibliothek-bamberg.de)

Cornel Dora (Cornel.Dora@stibi.ch)

Johannes Mangei (mangei@hab.de)